

IV.

Ursprung und Entwicklung des Erdlebens.

Ihr alle fühl't geheimes Wirken
Der ewig waltenden Natur
Und aus den untersten Bezirken
Schmiegt sich herauf lebend'ge Form.
Faust, II. Teil.

Die schwierige Frage, woher das erste Leben auf unsern Erdball gelangt sei, hat gar mannigfache Beantwortungen erfahren, die alle mit der Wahrscheinlichkeit, daß die Erde wie andere Gestirne auch ehemals ein Feuerball und Teil eines solchen gewesen sein muß, zu rechnen und sich auseinander zu setzen genötigt waren. Zweierlei Gruppen von Antworten streiten um den Vorrang: die Annahme, daß das Leben ewig sei, wie die Materie; und die leichter faßliche, daß es zu einer bestimmten Zeit auf der hinreichend erkalteten Erdoberfläche entstanden sei oder erschaffen worden sei, daß es mit andern Worten einen Anfang gehabt habe. Die Lehre von der Ewigkeit des Lebens hat in neuerer Zeit der leider so früh verstorbene Physiologe Preyer am folgerichtigsten ausgebildet. Zudem er den Grundsatz Harveys: „Alles Leben kommt aus einem Keim“ (omne vivum ex ovo) zu dem Satz: „Alles Leben stammt von einem Lebendigen“ (omne vivum e vivo) erweiterte, sah er in seiner lebhaften Phantasie feuerbeständige Vorläufer und Urahnen unseres Lebensstoffes, des Protoplasmas, die schon im Glutball der Uerde und Sonne gelebt hätten, ja er meinte sogar, anknüpfend an die naturphilosophischen Ideen Gustav Theodor Fechner's, diesen Glutball selber habe ein intensiveres Leben durchglüht, als wir es heute kennen, denn unsere heutige Erdoberfläche bestehe nur noch aus den Schlacken dieses früheren Lebens, wie die Kalkberge die Ausscheidungen unzähliger Lebensprozesse seien. Ähnlich hatte auch Pflüger schon 1872 geschlossen, das Leben entstamme dem Feuer und sei in seinen Grundbedingungen schon zu einer Zeit angelegt, in der die Erde noch ein glühender Feuerball war.

Diese Lösung erinnert indessen mehr an den Versuch Alexanders, den gordischen Knoten zu durchhauen, als an eine wirkliche, den nüchternen Sinn befriedigende Erklärung. Vielmehr Beifall hat, von ihrem ersten